netzwerk

selbsthilfe saar e.v.

Rundbrief 2/2006

E I N L A D U N G

zur Netzwerk-Vollversammlung
am Mittwoch, den 21. Juni 2006
um 20.00 Uhr
im Versammlungsraum des Kultur– und Werkhofs Nauwieser 19
Nauwieserstraße 19, Saarbrücken

Liebe Netzwerk-Mitglieder,

hiermit laden wir herzlich zur nächsten Mitgliedervollversammlung ein. Insgesamt liegen vier Anträge zur Entscheidung vor.

Wie bereits im letzten Rundbrief angekündigt, haben wir das Antragsverfahren verkürzt. Die Gremien bearbeiten – außer bei außerordentlichem Klärungsbedarf – die Anträge nicht mehr im Vorfeld und geben insofern auch kein Votum ab. Stattdessen präsentieren die AntragstellerInnen ihr Finanzierungsanliegen direkt auf der Vollversammlung , wo es diskutiert und entschieden wird.

Die Termine für die Netzwerk-Vollversammlungen werden bereits zu Jahresbeginn festgelegt. Die weiteren Vollversammlungs-Termine für dieses Jahr sind:

Mittwoch, 4. Oktober 2006, Antragsfrist: 6. September
Mittwoch, 13. Dezember 2006, Antragsfrist: 15. November

Es freuen sich auf euer Kommen,
die Netzwerk-Gremien

Tagesordnung der Netzwerk-Vollversammlung am 21. Juni 2006

Anträge

- Russisches Haus e.V.
- Saarländischer Flüchtlingsrat
- Nauwieser 19 e.V.
- lif:t Trier

Verschiedenes

Antrag
Russisches Haus e.V.

Im Birkenfeld 2
66125 Saarbrücken
E-Mail: natali_dd@mail.ru

Betreff: Russischer Kulturabend

Saarbrücken, den 26-04-2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verein Russisches Haus e. V beabsichtigt einen Kulturabend im Rahmen der interkulturellen Woche in Saarbrücken durchzuführen und bietet um Ihre Unterstützung.

Die Ziele des Kulturabends :

- Russische Kultur näher zu bringen
- Materielle Unterstützung der aus den ehemaligen Sowjetrepubliken eingewanderten Künstler, die meistens zurzeit Sozialhilfeempfänger sind.
- Bekanntmachung des Saarländischen Publikums mit dem Schaffender Künstler aus Russland.
- Zustimmung und Verständnis für die musikalischen Darbietungen und ihre Ausdrucksweise sollen – durch positive Rückmeldungen beiderseits – zu weiteren Kontakten anregen.

Die Besonderheit an diesem Abend:

- Ausstellung von einigen russischen Künstlern.
- Russischer Konsul wird anwesend sein
- Filmvorführung über den Verein Russisches Haus e. V
- Russische Spezialitäten und Getränke werden anbieten.

Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. Natalia Meleva,
Vorsitzende des Vereins Russisches Haus e.V.

Die Kaltenbachs versuchten durch Hamsterkäufe die marode Wirtschaft wieder auf Trab zu bringen.

Kosten – und Finanzierungsplan

Ausgaben

Gage für 15 Künstler je 200,- Euro	3.000,-
Plakate, Flyer für die Werbung	200,-
Saalmiete	200,-
Genehmigung 100,-	
Gesamt	**3.500,-**

Einnahmen

Eigenleistung	300,-
Eintrittsgeld	500,-
Beantragter Zuschuss bei Zuwanderung u. Integrationsbüro	200,-
Beantragter Zuschuss bei Saarland Sporttoto GmbH	900,-
Beantragter Zuschuss bei Netzwerk Selbsthilfe Saar e. V	200,-
Beantragter Zuschuss bei Union Stiftung	400,-
Beantragter Zuschuss bei Ministerium für Bildung, Kultur u. Wissenschaft	500,-
Beantragter Zuschuss bei Sparda Bank Süd-West	500,-
Gesamt	**3.500,-**

Das Programm des russischen Kulturabends:

1. Tanzensemble "Kalinka" – russische Volkstänze
2. Natalia Malkova - Klaviermusik von russischen Komponisten
3. Elena Muschinina – Vokalmusik, Begleiterin – Maria Muschinina
4. Michael Chechelnitskiy – klassische Violinmusik
5. Zauberkünstler Boris Geleverya – Hokuspokus
6. Faik Dachdamirov – Cellomusik
7. Zirkusturnerin Sabrina Geleverya
8. Margarita Levina – Vokalmusik, Begleiterin Natalia Malkova
9. Walentina Gotfried – Weltvolkstänze
10. Moderatorin - Mina Lomano

Antrag

Kultur– und Werkhof Nauwieser 19 e.V.

Antrag auf Darlehen zum Bau einer Behindertentoilette im Kultur- und Werkhof, Nauwieserstraße 19

19. Mai 2006

Der Verein Nauwieser 19 e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, den Kultur- und Werkhof für behinderte Menschen barrierefrei umzubauen. Als erstes Projekt soll der Bau einer behindertengerechten Toilette erfolgen.

Zur Zeit sind die vorhandenen Toiletten für behinderte Menschen nur sehr schwer erreichbar, da sie sich im Kellergeschoß des Hintergebäudes befinden. Um behinderten Menschen die Nutzung des vielfältigen Angebotes des Kultur- und Werkhofes zu erleichtern, halten wir, der Nauwieser 19 e.V., daher den Bau einer behindertengerechten Toilette für sinnvoll, insbesondere da der Biergarten, das Kino 8 1/2 sowie der Fahrradladen bereits barrierefrei zugänglich sind. Nauwieser 19 e.V. stellt damit die erste rollstuhlgerechte Toilette im Nauwieser Viertel bereit.

Die Umsetzung erfordert größere Baumaßnahmen im Vorderhaus und wird voraussichtlich 30.000 Euro an Kosten verursachen, die N19 nicht aus dem eigenen Haushalt bestreiten kann. Darum bittet N19 Netzwerk Saar e.V. um ein Darlehen in Höhe von 10.000 Euro.

Mit freundlichem Gruß

Tina Stein
i.A. N19 e.V.

Finanzierungsplan Nauwieser 19 e.V.

Ausgaben	**30.000**,–
Beantragte Gelder	
Ministerium für Justiz, Gesundheit und Soziales	2.000,–
Stadtverwaltung SB	2.000,–
Saarland Sporttoto GmbH	4.000,–
Lions Club SB	1.500,–
Rotary International	1.500,–
Kiwanis Club SB	1.500,–
Round Table SB	1.500,–
Zonta Club	1.500,–
Bewilligte Gelder:	
Sparkasse Saarbrücken	2.000,–
Eigenanteil	12.500,–
Summe Einnahmen	**30.000,-**

Antrag

Runder Tisch zum Gedenken an Samuel Yeboah

Runder Tisch zum Gedenken
an Samuel Yeboah
Kaiser-Friedrich-Ring 46
66740 Saarlouis

Saarlouis, 30. Mai 2006

Der Runde Tisch setzt sich aus verschiedenen Gruppierungen und Einzelpersonen zusammen.

Dazu gehören Haus Afrika, AGSA, Saarländischer Flüchtlingsrat u.a.

Wir planen zum 15. Todestag von Samuel Yeboah ein Fußballturnier mit verschiedenen Fußballmannschaften. Außerdem ist eine größere Veranstaltung mit Musik, Trinken, Essen geplant, die am 19.09.2006 dem 15. Todestag stattfinden soll.

Dazu laden wir Verwandte und Freunde von Samuel Yeboah ein sowie Presse, Politiker und Prominente und interessierte saarländische Bürger.

Mit freundlichen Grüßen

Doris Klauck
für den Runden Tisch

Finanzplan	
Plakate	**300,00 €**
Flyer	**200,00 €**
Postgebühren Veranstaltungen und Sitzungen	**100,00 €**
Veranstaltung zum 15. Todestag von Samuel Yeboah Musik, Essen und Trinken Miete Veranstaltungsraum	**300,00 €**
Veranstaltung Fußballturnier	**100,00 €**
Gesamt:	**1.000,00 €**

Antrag

lift:t

Mai 2006

Liebe Leute!

Wir sind lif:t, eine Gruppe aus dem Infoladenplenum des Infoladens Trier. Seit unserer Auferstehung vor ca. eineinhalb Jahren haben wir uns u.a. mit Kritik an Europa (hier haben wir mit einen Gegengipfel während der EU-Ratspräsidentschaft Luxemburgs mit Camp, Demo und Aktionen organisiert), Antifaschismus und feministischer Theorie (wir haben z.B. letzten Monat eine Veranstaltung zum modernen Patriarchat und Gender-Subjektbildung organisiert) beschäftigt.
Nun wollen wir im Monat Juli diesen Jahres eine Veranstaltung zu Problemen und Perspektiven antifaschistischer Politik machen. Als Referenten haben wir einen Genossen der *Antifa Aktion und Kritik* aus Göttingen ein-

geladen.

Unsere Motivation zu dieser Veranstaltung ist folgende:
Wie ihr sicher mitbekommen habt, haben in den vergangenen Jahren immer wieder Nazis aus dem Spektrum von NPD und freien Kameradschaften versucht, in Trier massive Präsenz durch Infostände, Demos und Verteilaktionen zu zeigen. Mit mal mehr und mal weniger erfolgreichen Gegenaktionen konnte den Nazis größtenteils die Suppe versalzen werden, ungestört ihre Ideologie zu präsentieren.
Diese Gegenaktionen wurden getragen von den unterschiedlichsten Personen und Gruppen. Konsens war die Nichtduldung von Naziaktivitäten in der Stadt Trier. Das ist auch gut so.
Viel weniger präsent als Debatten über gewaltbereite Nazis war und ist leider eine kritische Auseinandersetzung mit Ursprüngen faschistischer und nationalistischer Ideologie sowie ihrem Wirkungsgrad und ihren inhaltlichen Verflechtungen bis mitten hinein in die bürgerliche Gesellschaft.
Eine solche Auseinandersetzung wünschen wir uns anzuregen. Es ist wichtig, gerade unter den Leuten, die "was gegen Nazis haben", Debatten anzuregen, die ein notwendiges Mehr an antifaschistischer Reflexion und auch Praxis beinhalten!
Wir haben uns entschlossen, die Veranstaltung aufgrund der evtl. breiteren Außenwirkung nicht im "Szeneraum" Infoladen zu machen, sondern an einem "neutraleren" Ort.
Dazu hoffen wir auf Eure Unterstützung!

Kohle bräuchten wir

– für die Anreise des Referenten: ca. 160€ für Hin- und Rückfahrt Göttingen-Trier
– für Werbung (Plakate/Flugis): ca. 20€
– Miete für einen Raum: ca. 20€ (hoffen wir...)

Also kommen auf uns Kosten von insgesamt ca. 200€ zu. Da wir keine anderen Finanzierungsquellen haben, hoffen wir auf ein Wunder!

mit antifaschistischen Grüßen,
lif:t vom Infoladen Trier

Protokoll der Netzwerk-Vollversammlung vom 15. März 2006

Versammlungsleitung: Olaf Fehlhaber

Protokoll: Antje Blacha

Tagesordnung:

1. Wahlen
2. Antrag Muthant
3. Antrag ADW Veranstaltung mit Beate Klarsfeld
4. Antrag ADW – Flugschrift
5. Sonstiges

Top 1: Wahlen

Die Kassenprüfung konnte nicht rechtzeitig durchgeführt werden, da die Buchhaltungsunterlagen sich beim Ministerium für Wirtschaft und Arbeit zur Prüfung befinden. Zu Kassenprüfern wurden Thomas Lutze (anfragen) und Ursel Quack bestimmt.

Der Vorstand wurde, vorbehaltlich der Kassenprüfung, einstimmig entlastet.

Der Vorstand stellt sich zur Wiederwahl. Andere Kandidaten wurden nicht vorgeschlagen. Ein Antrag auf Blockwahl wurde einstimmig angenommen. Der Vorstand (Anneliese Reusch, Olaf Fehlhaber, Svenja Becker, Reinhold Kirch und Antonia Schneider-Kerle) werden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Für den Beirat kandidieren Ursel Quack, Johannes Gerlach und Antje Blacha. Es werden keine weiteren Mitglieder vorgeschlagen. Der Versammlungsleiter schlägt Blockwahl vor. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Die Mitglieder stimmen nun in Blockwahl über den Beirat ab. Die Wahl wird einstimmig angenommen.

Top 2: Antrag Muthant

Der Antrag konnte auf der letzten Vollversammlung nicht behandelt werden, da die AntragstellerInnen nicht anwesend sein konnten. Eva Lajko und Miguel Bejerano stellen ihre neue Produktion ausführlich vor. Auf der Grundlage eines Romans von Gabriel Garcia Márquez haben sie ein Tanz-Theater-Stück über Simon Bolívar entwickelt. Aufführungen sind im März und Oktober 2006 in Saarbrücken. Es besteht eventuell die Möglichkeit dieses Stück auch in Kolumbien zu zeigen. Ein überarbeiteter Finanzplan wird vorgelegt. Beantragt wird ein Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 3: Antrag Aktion Dritte Welt – Veranstaltung mit Beate Klarsfeld

Die ADW plant eine öffentliche Diskussionsveranstaltung mit Beate Klarsfeld um zu erreichen, dass die Deutsche Bahn im Bahnhof Saarbrücken eine Ausstellung über deportierte jüdische Kinder zeigt. Diese Ausstellung wurde in Frankreich schon in verschiedenen Bahnhöfen präsentiert. Bisher weigert sich die Deutsche Bahn diese Ausstellung in den Bahnhöfen als Wanderausstellung zu zeige, mit dem Argument kein Geld. Ziel der Veranstaltung ist es öffentlichen Druck auf die DB auszuüben.
Inhaltlich finden die anwesenden den Antrag absolut unterstützenswert, allerdings gibt es Zweifel daran, ob nicht etwa noch andere Finanziers sich an der Veranstaltung beteiligen könnten. Darüber hinaus werden Zweifel geäußert, ob die beantragten Gelder bei der "Glücksspirale" tatsächlich fließen werden.
Es wird der Antrag gestellt, dass Netzwerk die Veranstaltung mit 500 Euro unterstützen sollte. Diese Geld soll zweckgebunden für die Anreise, Honorar und Unterkunft von Beate Klarsfeld sein.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 4: Antrag Aktion Dritte Welt – Druckkostenzuschuss

Die Flugschrift "Gute Kinderarbeit – schlechte Kinderarbeit – Ein Plädoyer für Kinderrechte" ist mittlerweile vergriffen. Daher soll diese neu überarbeitet und gedruckt werden. In Kooperation mit dem DGB wird diese Infobroschüre dann wieder verteilt werden. Kritisch wird gesehen, dass es sich dabei um ein laufendes Projekt handelt und der Finanzierungsplan auf der Einnahmenseite erhebliche Fragen aufwirft. Leider waren die VertreterInnen der ADW nicht in der Lage unser Fragen zu beantworten.
Aus diesem Grunde wurde ein Antrag auf Vertagung gestellt. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.
Die ADW hat damit die Möglichkeit den Antrag erneut einzubringen.

Top 5: Sonstiges

Libertad hatte vor einigen Jahren die erste Online-Demo gegen die Lufthansa organisiert. Lufthansa hatte daraufhin Strafanzeige erstattet. Mittlerweile kam es zu einem ersten Prozeß in Frankfurt am Main. Für diesen Prozeß hatte Libertad einen Antrag auf 500 Euro aus dem Feuerwehrfonds gestellt. Dieses Geld wurde mittlerweile an Netzwerk zurückgezahlt, da die Stiftung Umverteilen! sich bereit erklärt hat, sämtliche Prozeßkosten aus der ersten Instanz zu übernehmen.

Wer sich für Netzwerk interessiert, kann mit dem unten folgenden Abschnitt oder telefonisch weitere Informationen anfordern.

NETZWERK Saar e.V.
- im Kultur– und Werkhof -
Nauwieserstr. 19
66111 Saarbrücken

Tel: 0681 – 371502
Fax: 0681 – 376012

E-Mail: netzwerk@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 bis 13.00 Uhr,
Di & Do 14.00 bis 16.00 Uhr

☐ Ich möchte weitere Informationen über Netzwerk.

☐ Ich bin an einer aktiven Mitarbeit interessiert.

☐ Ich möchte NETZWERK-Mitglied werden. Meinen monatlichen Beitrag von ..... € (Mindestbeitrag 3 €) kann NETZWERK von meinem Konto abbuchen.

Name:_____

Anschrift:_____

Bank:_____

BLZ:_____Kontonummer:_____